

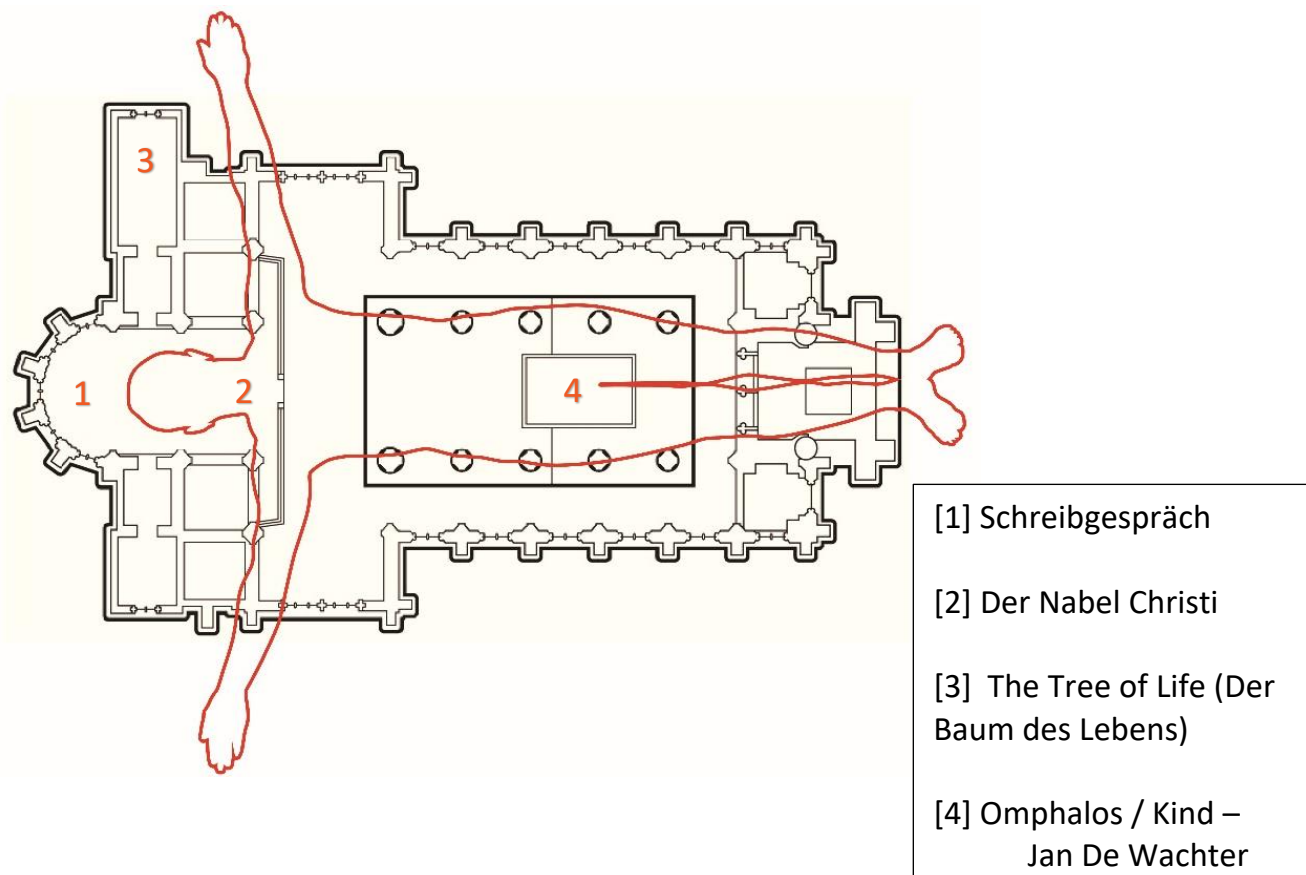
WILLKOMMEN IN DER MAGDALENENKIRCHE!

Zeitungen, Websites, Fernsehsendungen berichten über die Neuentdeckung des Kirchengebäudes als einen Raum des Weiterschauens. Die Initiativgruppe YOT versucht genau das seit Jahren in dieser Kirche auszuwirken, neulich mit dem Thema "Magda". Magda ist ein niederländisches Wortspiel mit den ersten Buchstaben des Namens 'Magdalena', Schutzheilige unsrer Pfarrkirche. "Magda?" ist eine Kurzformel der Frage: soll es, ist das erlaubt? Kann die Pfarrkirche mehr anbieten? Wie?

Kirchen wurden gebaut als Gestaltung einer Menschenbildes. Das Kirchengebäude stellt die Sorge für die Einwohner einer Gemeinde dar. Hier wird gefeiert und getrauert. Die Kirche ist von der Tradition her ein öffentlicher Raum, Symbol einer Gemeinschaft die sich um Menschen kümmert.

Betreuen, Sorge tragen, achten auf umfasst den ganzen Menschen, körperlich und psychisch-spirituell. Spontan verbinden wir die Kirche mit spiritueller Pflege. Aber auch der Körper, der physische Mensch ist hier zuhause.

Hat doch der Grundriss dieser Kirche die Gestalt eines Menschen!



We dragen onze huid
als een lege kamer
met scherven van voorbije dromen.

Langzaam kerft het leven
littetekens van een voltooide tijd.
De wonden blijven als insignes
van een imperfect verleden.

We zijn gesneden aan
herinneringen die enkel wij
herkennen en die ons tekenen
tot wie we zijn.

Ann Dewulf

GEZEICHNET Narben sind Zeichen des Lebens

Das Leben hinterlässt Spuren. Man geht seinen/ihren Weg nicht unversehrt. Das Leben 'zeichnet'.

Keine Narbe ist gleich. Es sind höchst persönliche Zeichen, sie sind 'original': von niemanden kopiert oder nachgemacht, aber doch von jemanden oder etwas verursacht.

So erzählen alle Narben eine ganz eigene Geschichte, die Geschichte Ihres Lebens. **Im Chorraum [1]** laden wir Sie dazu ein Ihre Geschichte mit anderen Besuchern zu teilen.

DER NABEL, UNIVERSALE NARBE

Doch gibt es eine Narbe die wir mit allen Menschen teilen: der Nabel, die Narbe in der Bauchmitte, Spur des Nabelstranges. Er erinnert uns lebenslang an unsere Geburt.

Auf **Ikonen des gekreuzigten Christus [2]** sind die Linien des Bauches, des Unterleibes geordnet um den Nabel. Auch Jesus ist – wie alle Menschen – geboren.

Wesentlich eins

Genau wie der Fingerabdruck ist auch der universale Nabel einmalig. Mann, Frau, weiß, schwarz, hetero, homo, alle haben einen Nabel und doch ist kein Nabel genau wie der andere. Und doch ist der einmalige Mensch auch die Fortsetzung von Generationen, Kind eines genauso einmaligen Vaters und einer einmaliger Mutter. Ein neuer Mensch, ein neuer Nabel, verknüpft mit Familie, Kultur, Sprache, Geschichte.... Aber genauso verbunden mit den zahllosen Möglichkeiten um diese Vererbungen neu und persönlich zu gestalten, denn der Nabel ist nur die Narbe einer vom Ursprung losgelösten Existenz.

Ein Bündnis schneiden

Der Nabel erinnert an den Nabelstrang, die Lebengebende von Mutter und Kind. Jeder Mensch empfängt das Leben, wie ein Geschenk. Und doch wird der Nabelstrang durchgeschnitten. Der Mensch soll das geschenkte Leben selbst leben, den eigenen Weg gehen. Welches großes Geheimnis: um leben zu können soll das Kind von der Mutter los geschnitten werden.

ERZÄHL UNS EINE GESCHICHTE AUS DER ZEIT VOR DER ZEIT DIE WIR UNS ERINNERN KÖNNEN

Der Nabelstreng erinnert uns an unsre Herkunft und an die Zeit davor. "Erzähl uns eine Geschichte aus der Zeit vor der Zeit die wir uns erinnern können" fragt der jüngste Sohn seine Mutter im Film 'The Tree of Life' (2011, T. Malick). **Die Antwort des Regisseurs sehen Sie auf dem Bildschirm [3].** Die Antwort weist hin auf das Geheimnis um den Ursprung unseres Lebens. Ist dieser Ursprung auch ein Hinweis auf unsere Bestimmung?

GESUCHT: DER NABEL DER WELT

"Schon in ältesten Zeiten hat der Mensch gesucht die Mitte, das Zentrum der Welt und der Dinge zu bestimmen. Ein Beispiel: er stellte an einer bestimmten Stelle einen Stein hin. Von dieser Mitte aus entwickelte sich eine Stadt oder ein Land. Diese Strukturen wurden projiziert in eine kosmologische Ordnung. Der Stein als Mitte wird 'Omphalos', griechisch für Nabel, also Nabelstein genannt. Den 'Omphalos' trifft man bei vielen Kulturen." (nach Stef Van Bellingen)

Jan De Wachter – Omphalos [4]

Die Bibel, die biblische Spiritualität, bevorzugt ein anderes Menschenbild: der Mensch ist ein Pilger und deshalb auch ein Fremdling auf Erden. Mensch wird man indem man die Nabelposition verlässt um einen Weg zu gehen. Der Weg, die Wahrheit und das Leben sind eins.



GEZEICHNET – Narben sind Zeichen des Lebens. Eine Initiative von YOT (Gemeinnütziger Verein), ein Laboratorium für Lebensanschauung, zuhause in der H.Magdalena Pfarrkirche in Brügge. Das Angebot dieses Sommers 2017 wurde mit kreiert von Folio Atelier und Sign-it, mit Hilfe von vielen freien Mitarbeitern.

Bitte

YOT ist eine freie Initiative und lebt hauptsächlich von privater Unterstützung. *Dürfen wir Sie um ein Euro pro Person bitten?* Vielen Dank. Und wir geben Ihnen beim Ausgang gern ein Stückchen von unsrem Himmel mit nach Hause!

Kontakt: info@yot.be

GEZEICHNET Narben sind Lebenszeichen

H. Magdalenakirche in Brügge

1 Juli bis 30. September
Täglich von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr
Nicht am Sonntagmorgen
Freier Eintritt

**B R U
G G E**
WERELDERFOEDSTAD

Mit Unterstützung der Stadt Brügge